**KJF Nyelvvizsgaközpont**



**Einsprachiger Modellsatz**

**B1**

**Hörverstehen**

**Deutsch**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Prüfungsaufgaben** | **Aufgabentyp** | **Maximal erreichbare Punktzahl** | **Leistungsminimum** |
| Hörtext 1 | Mehrfachwahl (7 Items) | 14 |  |
| Hörtext 2 | Beantwortung von Fragen (8 Items) | 16 |  |
| **Insgesamt** | | **30** | **12 Punkte** |  |

Kodolányi János Főiskola

Székesfehérvár

**Hörverstehen 1: Autos und der öffentliche Verkehr**

*Sie hören im deutschsprachigen Radio eine Sendung. Lösen Sie dazu die folgenden sieben Aufgaben. Wählen Sie jeweils die richtige Aussage (A, B oder C). (0) ist ein Beispiel für Sie.*

*0. ……. ist das Lieblingsspielzeug der Deutschen.*

*a) Das Auto*

*b) Der Bus*

*c) Die Bahn*

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Man braucht viel Zeit,
   1. um einen Parkplatz zu finden.
   2. um in die Stadt zu kommen.
   3. um auf der Autobahn zu fahren.
2. Wo konnten sie parken?
   1. Gleich am Eingang des Parkhauses.
   2. Auf dem letzten Stock des Parkhauses.
   3. Im zwölften Stock des Parkhauses.
3. Was ist richtig?
   1. Der Busverkehr ist chaotisch.
   2. Die Busse sind in Deutschland pünktlich.
   3. Die deutschen Busse haben immer Verspätung.
4. In den deutschen Bussen….
   1. wird man selten kontrolliert.
   2. fahren viele ohne Fahrschein.
   3. ist die Strafe fürs Schwarzfahren nicht so hoch.
5. Der Preis der Fahrkarte hängt davon ab, …
   1. wie oft man fährt.
   2. wie weit man fährt.
   3. wann man fährt.
6. Die deutschen Autofahrer sind…
   1. ungeduldig.
   2. sehr gut.
   3. höflich.

7) Wenn man die Straße überquert,

a) halten die Autos an.

b) muss man lange warten.

c) muss man schnell laufen.

**Hörverstehen 2: Eine Heimat für viele Menschen**

*Sie hören im deutschsprachigen Radio eine Sendung. Beantworten Sie dazu die folgenden acht Fragen in Bezug auf den Text. (0) ist ein Beispiel für Sie.*

*0. Was ist Annas zweite Heimat geworden?*

*………Deutschland …………*

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Was für ein Land ist Deutschland?

……………………………………………………………………………………………..

2. Aus welchen Ländern findet man Lebensmittel in den Supermärkten?

…………………………………………………………………………………………….

3. In welcher Sprache kann man Zeitungen kaufen?

…………………………………………………………………………………………….

4. Wann war die Zeit des Wirtschaftswunders?

…………………………………………………………………………………………….

5. Woher kamen die Gastarbeiter?

……………………………………………………………………………………………….

6. Wie viele Türken leben heute in Deutschland?

……………………………………………………………………………………………….

7. Was ist der Schlüssel zur Integration?

……………………………………………………………………………………………….

8. Wie hilft man den Gastarbeitern, damit sie besser Deutsch sprechen?

……………………………………………………………………………………………….

### Lösungsschlüssel

**Hörverstehen 1: Autos und der öffentliche Verkehr**

1. A

2. B

3. B

4. A

5. B

6. C

7. A

**Hörverstehen 2: Eine Heimat für viele Menschen**

1. multikulturelles

2. Russland, der Türkei

3. Muttersprache

4. 1955-1973

5. aus den Mittelmeerländern

6. ca. / ungefähr /etwa 2 Millionen

7. die Sprache

8. mit Sprachkursen

**Transkription der Hörtexte**

**Hörtext 1: Autos und der öffentliche Verkehr**

Das Auto, so sagen die Deutschen selbst, ist ihr Lieblingsspielzeug. Ich habe noch nie so viele Autos gesehen, kilometerlange Staus und vierspurige Autobahnen, auf denen die Autos wie verrückt rasen. Manchmal ist es auch ein Problem, einen Parkplatz zu finden, und man braucht sehr viel Zeit dafür. Einmal beschlossen wir, an einem Werktag in ein Möbelhaus zu fahren, um ein neues Schlafzimmer auszusuchen. Gut, dass alle Leute arbeiten, war unser spontaner Gedanke. Neben dem Gebäude des Möbelhauses befindet sich ein riesengroßes Parkhaus mit 13 Ebenen. Kannst du dir vorstellen, in welcher Ebene wir einen Parkplatz gefunden haben? Genau in der dreizehnten, weil die anderen zwölf voll besetzt waren. Und das alles an einem Werktag! Wahnsinn…

Was den Busverkehr betrifft, so bin ich froh, dass die Busse immer pünktlich kommen. Wenn im Busfahrplan steht, dass der Bus um 10.26 Uhr kommt, heißt das, er kommt genau um 10.26 Uhr. In Russland würde es heißen, der Bus kommt im besten Fall mit 10 Minuten Verspätung oder in einer halben Stunde… In den deutschen Bussen wird man selten kontrolliert, aber es lohnt sich nicht, schwarz zu fahren. Wird man bei einer der seltenen Kontrollen ohne gültigen Fahrschein erwischt, muss man zum Beispiel für die Kurzstrecke den zwanzigfachen Fahrpreis als Strafe bezahlen. Wenn man aussteigen will, muss man vorher den roten Knopf drücken und der Wagen hält. Der Preis der Fahrkarte hängt davon ab, durch wie viele Zonen in der Stadt, d.h. wie weit man fahren will.

Ich finde es sehr gut, dass die meisten deutschen Autofahrer gegenüber Fußgängern sehr höflich sind. Wenn man die Straße am Zebrastreifen überquert, halten die Autos an. In Russland sind die weißen Streifen auf dem Asphalt mehr symbolisch. Wenn man aber bei einer Ampel die Straße überqueren will, muss man oft den Knopf drücken, so dass es grün wird.

*(hr.online.de)*

**Hörtext 2: Eine Heimat für viele Menschen**

Du fragst mich, wie ich mich in Deutschland fühle. Ja, Deutschland ist meine zweite Heimat geworden.

Ich war sehr überrascht, dass Deutschland so ein multikulturelles Land ist. Wenn ich mal mit dem Bus fahre, wundere ich mich, dass ich fast kein Deutsch höre. Ein türkisches Kopftuch oder eine dunkle Hautfarbe sind hier keine Seltenheit. Es gibt auch viele Geschäfte mit asiatischen oder italienischen Spezialitäten. Auch in Supermärkten findet man immer wieder Regale, die mit Lebensmitteln aus Russland oder der Türkei gefüllt sind. Am Kiosk kann fast jeder eine Zeitung in seiner Muttersprache kaufen. Manchmal muss ich mich fragen, ob ich wirklich in Deutschland bin.

Zwischen 1955 und 1973, in der Zeit des „Wirtschaftswunders", sind aus den Mittelmeerländern viele Millionen so genannte Gastarbeiter nach Deutschland gekommen. Es kamen vor allem viele Türken. Viele Arbeitskräfte blieben auf Dauer und holten ihre Familien nach. Heute gibt es allein ca. 2 Millionen Türken in Deutschland.

Der Schlüssel zur Integration ist natürlich die Sprache. Da die meisten Gastarbeiter nur schlecht oder gar nicht Deutsch sprechen, werden viele Sprachkurse angeboten, damit sie bessere Chancen bekommen, Arbeit zu finden.

*(dw.de.)*